Pressemitteilung
Kassel, 25. März 2022

FÜR MEHR TEILHABE: WEBSITE-ERWEITERUNG UND EIN BARRIEREFREIER WASCHRAUM FÜR KASSELS INNENSTADT

Begegnung, Austausch und Beteiligung vieler Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sind zentral für die lumbung-Praxis der documenta fifteen. Um Teilhabe für ein möglichst breites Publikum zu schaffen, setzt die documenta fifteen eine Reihe von Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit in den Bereichen Website, Infrastruktur und Vermittlung um.

Website

Die Website der documenta fifteen bietet seit Februar 2022 verschiedene Funktionen zum Abbau von Barrieren im Netz, darunter eine Version in einfachem Design, einen Back-to-Top-Button, um schnell zum Anfang zurück zu navigieren, sowie die Möglichkeit zur Kontrastregelung. Für Screenreader-Programme eingerichtet sind eine Sitemap, die die Struktur der Website darstellt, sowie beschreibende Texte hinter allen Abbildungen.

Neu auf der Website ist zudem ein Informationsangebot in Leichter Sprache, das auch in weiteren Kommunikationsmitteln wie einer Ausstellungsbroschüre zur Verfügung stehen wird.

Folgen werden Sprungmarken zur besseren Navigation einzelner Website-Sektionen sowie Videos zur Nutzung der Website, über die documenta fifteen und zum Ausstellungsbesuch in Deutscher Gebärdensprache und International Sign (internationale Gebärdensprache).

Infrastruktur

Im Bereich der Infrastruktur erhält das Fridericianum einen dauerhaft installierten Waschraum mit Liege. So soll in der Kasseler Innenstadt auch über die documenta fifteen hinaus Menschen, die reguläre, barrierefreie Toiletten ohne Liegeposition nicht nutzen können, mehr Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht werden.

Weitere Maßnahmen für einen möglichst barrierefreien Ausstellungsbesuch beinhalten unter anderem Ruheorte innerhalb der Ausstellungsräume und im Stadtraum sowie die Berücksichtigung barrierearmer Wege im Leitsystem der Ausstellung. Detaillierte Informationen zur Barrierefreiheit der jeweiligen Ausstellungsorte und die Website-Einbindung der Wheelmap, einer Online-Karte zum Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte, ermöglichen eine gezieltere Planung des Besuchs.

Vor Ort beschleunigt die Accessibility Card den Zutritt in die Ausstellungen ohne langes Warten. Die Accessibility Card ist während der Laufzeit im ruruHaus für alle, die Bedarf haben erhältlich. Die Prüfung einer besonderen Berechtigung findet nicht statt.

Vermittlung
Die Vermittlungsangebote der documenta fifteen sind generell so konzipiert, dass sie möglichst zugänglich sind. Neben den Ausstellungsrundgängen *Walks and Stories* in vielen Sprachen, darunter in Deutscher Gebärdensprache, International Sign (internationale Gebärdensprache) und Leichter Sprache, sind auch Rundgänge mit taktilen und multisensorischen Inhalten geplant. Kostenfrei in jedem Ausstellungsrundgang mit inbegriffen ist je nach Verfügbarkeit Hörunterstützung per Induktionsschleife.

Die *Walks and Stories* werden von den *sobat-sobat* (indonesisch für Freund*innen), den internationalen Kunstvermittler*innen der documenta fifteen, begleitet. Sie werden in nonverbaler Kommunikation, aktivem Zuhören sowie in Leichter Sprache geschult und erhalten einen Sensibilisierungs-Workshop.

Einbindung lokaler und internationaler Netzwerke
Die Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen für den Abbau von Barrieren auf der documenta fifteen erfolgt unter Einbezug vielfältiger Stimmen aus lokalen und internationalen Netzwerken. Dazu gehören unter anderem lumbung member Project Art Works, die Begegnungen zwischen Mitarbeiter*innen der documenta fifteen und neurodiversen Gemeinschaften in Kassel und Umgebung initiieren, sowie die Zusammenarbeit mit *berlinklusion – Netzwerk für Zugänglichkeit in Kunst und Kultur* und Initiativen aus dem Kasseler Ekosistem, darunter dem *leicht ist klar – Büro für Leichte Sprache* und den fachspezifischen Beiräten der Stadt.

Die documenta fifteen setzt sich in einem fortwährenden Lernprozess gemeinsam mit ihren Partner*innen für den kontinuierliche Ausbau der barrierefreien Angebote ein. Noch sind die Website und einige Ausstellungsorte nicht vollständig barrierefrei. Auf der Website werden Barrieren benannt, um die Planung des Ausstellungsbesuchs für alle Besucher*innen zu erleichtern.

Fragen, Anregungen oder Kritik zum Besuch und zu den Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit auf der documenta fifteen können gerichtet werden an:
accessibility@documenta.de

Pressekontakt
Johanna Köhler
Leitung Kommunikation und Marketing
documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Henriette Sölter
Leitung Presse
documenta fifteen

T +49 561 70727-4030
presse@documenta.de
www.documenta-fifteen.de

Träger der documenta fifteen ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH mit den Gesellschaftern Stadt Kassel und Land Hessen.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das lumbung-Netzwerk wird gefördert vom Goethe-Institut.

Hauptpartner der documenta fifteen: Sparkassen-Finanzgruppe, Volkswagen AG